

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1231/2023
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 18 -18	Datum 15.08.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 19.09.2023

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	26.09.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	11.10.2023	Ö

## Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Jobperspektive Mainz gGmbH (JPM);  
Jahresabschluss zum 31.12.2022 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, . August 2023  
Stadtverwaltung

Günter Beck  
Bürgermeister

Mainz, . September 2023  
Stadtverwaltung

Nino Haase  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Jobperspektive Mainz gGmbH zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 93.533,10 € und einem Jahresergebnis in Höhe von – 52.241,99 € und die Feststellung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Betrag in Höhe von 52.214,99 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden,
3. die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2022,

4. die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, gemäß § 318 HGB als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

## Sachverhalt

### 1. Sachverhalt

Die Landeshauptstadt Mainz ist über die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) zu 100 % an der Jobperspektive Mainz gGmbH (im Folgenden: Jobperspektive) beteiligt. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der Jobperspektive für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### Wirtschaftliche Lage:

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Gesellschaft ausschließlich mit der sozialpädagogischen Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Stadtkonzern befasst. Grundlage sind drei Fördermaßnahmen des Jobcenters Mainz mit dem Ziel der Wiedereingliederung der Arbeitnehmer:innen in den ersten Arbeitsmarkt sowie die Beschäftigung. Partner des Projektes sind weiterhin die Stadt Mainz, die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG, der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten durchschnittlich 22 (i. Vj. 19) Leistungsempfänger eingesetzt werden, zum Jahresende waren es 20 (i. Vj. 23). Des Weiteren konnten 18 (i. Vj. 6) Maßnahmenplätze (geförderte Beschäftigungsverhältnisse) bei stadtnahen Einsatzstellen und verschiedenen Ortsverwaltungen der Stadt Mainz besetzt werden. Darüber hinaus wurden 2 Maßnahmenteilnehmer an die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG vermittelt bzw. betreut und weitere 3 beim Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR. Insgesamt waren vom Jobcenter Mainz für das Geschäftsjahr 2022 maximal 5 Plätze für Arbeitsgelegenheiten vermittelt.

### Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme der Jobperspektive zum 31.12.2022 beträgt 94 T€ (i. Vj. 83 T€). Auf der Aktivseite der Bilanz werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40 T€ (i. Vj. 40 T€), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 35 T€ (i. Vj. 37 T€) sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 5 T€ (i. Vj. 4 T€) ausgewiesen. Bei einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 52 T€ (i. Vj. 40 T€) wurden von der Gesellschafterin insgesamt 65 T€ in die Kapitalrücklage zum Verlustausgleich eingezahlt. Dadurch betrug die Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 84,5% (i. Vj. 79,8%). Die Fremdkapitalquote beträgt 15,5% (i. Vj. 20,2%). Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben. Die liquiden Mittel betragen nahezu unverändert 5 T€ (i. Vj. 4 T€). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2022 -55 T€ (i. Vj. -36 T€) und hat sich insbesondere auf Grund des höheren Jahresfehlbetrages in Höhe von 52 T€ (i. Vj. 40 T€) verschlechtert.

### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse in Höhe von 530 T€ (i. Vj. 577 T€) resultieren aus den Kostenerstattungen des Kooperationspartners Stadt Mainz und des Jobcenters Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie aus den Betreuungspauschalen für die Dienstleistungen der Jobperspektive Mainz gGmbH. Sie sind auf Grund zurückgegangener Förderanträge leicht gesunken.

Den Erträgen aus den Kostenerstattungen stehen im Wesentlichen die Personalentgelte in Höhe von 467 T€ (i. Vj. 478 T€), die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 87 T€ (i. Vj. 99 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 31 T€ (i. Vj. 40 T€) gegenüber. Der Rückgang im Personalaufwand resultiert aus der Verringerung der Anzahl der Beschäftigten, die im Rahmen des § 16 a, d, e und i SGB II gefördert werden.

### Jahresergebnis und Ergebnisverwendung:

Die Jobperspektive weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis in Höhe von -52 T€ aus (i. Vj. -40 T€), welches mit 34 T€ über dem geplanten Ergebnis liegt (Plan 2022: -86 T€). Nach

dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.07.2023 hat die Jobperspektive den Betrag in Höhe von 52 T€ aus der Kapitalrücklage, nach deren vorherigen Dotierung durch die alleinige Gesellschafterin ZBM, zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages entnommen.

#### Lagebericht und Prognose:

Branchenbedingte Risiken bestehen aufgrund von kurzfristigen Zuschusskürzungen durch Einsparungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und fehlender Auslastung von Angeboten durch die Auftraggeber.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 89 T€, der dem Planwert entspricht, prognostiziert (Plan 2023: -89 T€, Ist 2022: -52 T€).

#### **2. Lösung**

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

#### **3. Alternative**

Keine.

#### **4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

Nicht anwendbar.

#### **5. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt**

Aufgrund ihres Geschäftszwecks ist die Gesellschaft dauerhaft defizitär und wird auch zukünftig auf Zuwendungen ihrer alleinigen Gesellschafterin ZBM angewiesen sein, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

#### **Anmerkung:**

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 der Jobperspektive liegt den Fraktionsgeschäftsstellen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern zur Einsichtnahme vor.

#### **Anlagen:**

1. Bilanz zum 31.12.2022 der Jobperspektive
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 der Jobperspektive

#### **Finanzierung**